

Kap. I.

Die Urbewohner unserer Gegend.

Nach allgemeiner Annahme sind die frühesten Bewohner unserer hiesigen Gegend, wie des ganzen Königreichs Sachsen überhaupt, der deutsche Stamm der Hermunduren gewesen, deren Nachkommen man mit Recht in den jetzigen Thüringern (auch Doringen, Döringen genannt) sieht. Ist doch der Name dieser weiter nichts, als eine Weiterbildung des letzten Bestandtheiles des Namens jener. Aber man darf nicht denken, daß diese alten Hermunduren in dichten Scharen in unserem Lande gesessen haben, vielmehr wird man nach den Untersuchungen des sächsischen Geschichtsschreibers Theodor Flathe nicht zweifeln dürfen, daß bis 600 ungefähr der größte Teil unseres Vaterlandes von dichtem Urwalde bedeckt gewesen ist, dessen Grundstock sozusagen das heutige Erzgebirge gebildet hat. Von jener Zeit an dringt allmählich ein slavischer Stamm in unser Vaterland ein, der der Sorben oder Wenden*), und zwar wahrscheinlich von Süden her. Denn unter den zahlreichen slavischen Stämmen Europas sind die südlich von uns in Böhmen wohnenden Tschechen nachweislich die nächsten Anverwandten der Wenden. Dieses Volk schil-

*) Den Namen Sorben oder Serben gab sich dieses Volk selbst, wohl von srb = Volk, während die Deutschen sie mit dem Namen Wenden bezeichneten.